

## Henckell, Karl: Wie eine plumpe, graue Hand (1896)

- 1 Wie eine plumpe, graue Hand
- 2 Liegt heut der Himmel ausgespannt;
- 3 Die Riesin preßt mich nieder.
- 4 Der Atem stockt im Busen schier,
- 5 Erstickt der Mut, ein röchelnd Tier,
- 6 Erdrosselt Lust und Lieder.
  
- 7 Kein Laut, kein Licht, kein Hauch. – Mir graust.
- 8 O du verfluchte Riesenfaust,
- 9 Wie lähmst du mir den Nacken!
- 10 Unheimlich öde, dumpf und starr.
- 11 Ist das der Tod? Bin ich ein Narr?
- 12 Wird mich der Wahnsinn packen?
  
- 13 Zünd an! Ich muß was lodern sehn!

(Textopus: Wie eine plumpe, graue Hand. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/66631>)